Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Bezugspraist 3 Mart 40 Bfg.

Gricheint täglich mit Ausnahme ber Conn. und Geleriage Bu Enbe jeber Boche eine Beilage.

Commer- und Binterfahrplan je nach Intraftreien. Banbfalenber um bie Jahremmenbe. Berantwortl. Rebatteur 3. Bubl, Drud und Berlag von Moris Bagner Fa. Schlind'icher Berlag u. Buchbruderei in Limburg (Labn) Fernfprecher Rr. 82.

g von Mortiz Bagnet (Lahn) Fernsprecher Rr. 82.

bie Sgespelbene Exemondeelle ober beren Maum. Arfanum die II min breite Betitzeile 60 Pfg. Rabatt wird nur dei Wiederhollungen gewährt.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erfceinungstages

81. Jahrgang

Rummer 117

Limburg, Mittwoch ben 22. Mai 1918

Blutige französische Miederlage am Kemmel.

Brangofifche Angriffe am Remmel geicheitert.
59 Flugzenge in 3 Tagen abgeichoffen.

Grobes Sauptquartier, 21. Mai. (B.I.B. Amtlich.)

Beftiider Rriegsichauplas.

Der Remmel war gestern wiederum das Ziel starker feindlicher Angriffe. Gie find blutig gescheitert. Die Berteidiger des Remmelberges haben einen vollen Erfolg

Un ber Front von Boormezeele bis weftlich von Dras noeter leitete ftarffter Fenertampf bie Infanterieangriffe ein. 3hr Sauptflof mar gegen ben Remmelberg und feine meftlichen Sange gerichtet. In mehreren Bellen brachen bie poru eingesetzten frangofifden Truppen por. Infanteriftifche und arfilleriftifche Feuertraft brachte ihren Anfturm gum Scheitern und zwang fie unter fcwerften Berluften gur Umfebr. Dertliche Einbruche bes Feinbes in unfere Trichtergone wurden burch Gegenstohe wieder hergestellt. Deftlich von Loter ift noch ein Frangofennest gurudgeblieben. Englische Divilionen ftanben nach Gefangenenansfagen in britter Linie bereit. Da ben Frangofen jeber Erfolg verjagt blieb, tamen fie nicht mehr gum Ginfats. Um Abend und mahrend ber Racht nahm ber Artillerielampf mehrfach großere Seftigfeit. an. Erneute feindliche Angriffe am Abend aus Lofer heraus und nachtliche Teilvorftoge nordoftlich von Lofer murben ab-

An den übrigen Rampsfronten verlief der Tag verhaltnismäßig ruhig. Stärkeres Feuer lag auf unseren Batteriestellungen und rüdwärtigen Ortschaften beiderseits der Lys, nomentisch in Berbindung mit örtlichen Infanteriegesechten nordmestlich von Merville. Am Abend trat auch bei Bucquon und Hebuterne, sublich von Billers-Bretonneus und der Avre vorübergehend Feuersteigerung ein.

Un ber übrigen Front nichts von Bedeutung.

In ben legten brei Tagen murden 59 feindliche Flugzeuge und brei Fesselballone zum Absturg gebracht. Leutnant Lowenhardt errang seinen 24., Bizefeldwebel Runcy seinen 20. und 21. Luftsieg.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Der Abendbericht.

Berlin, 21. Mai, abends. (B.I.B. Amilich.) Bon ben Kriegsichauplagen nichts Reues.

Bettow:Borbede Belbentampf.

Berlin, 21. Mai Ueber die Lage in Deutsch Oftafrita liegt neuerdings wieder ein englischer Bericht vor. Auch
nach diesem wird die Hossung der Engländer und Portugiesen
auf baldige Eintreisung auch der letten, in Bortugiesisch Oft
afrika stehenden deutschen Streitkräfte fürs erste jedenfalls nicht
erfüllt und die Feinde sind bisher nicht weiter gekommen. Am
15 Mai hat noch ein kleines Gesecht villich von Manungu
stattgesunden. Eine Entscheidung hat dieses Gesecht selost nach
den teindlichen Berichten nicht gebracht. Nach vortugiesischer
Darstellung sind die Portugiesen die an den Lutie vorgerückt.
Im Norden haben deutsche Kräste Disulu zwischen Rewung
und dem Lutschemda genommen, sind aber neuerdings von den Engländern und Portugiesen wieder vertrieben worden, die den Deutschen den beat sichtigen lebertritt auf Deutsch-Ostafrika
verlegen wollen. Ob ihnen das gelingen wird, steht noch dahin.

Defterreichifch-ungarifder Tageebericht.

An der italiemichen Front führte die beiderfeits entfaltete Erfundungetätigkeit zu mehrjachen Kampshandlungen. Sudstiftlich von Mori stießen in der Nacht zum Sonntag Abtei. bitlich von Mori stießen in der Nacht zum Sonntag Abtei. tungen ungarischer Insanterte in die feindlichen Stellungen. Am Loppissee, bei Asiago und auf dem Sasso Rosso wurden talienische Patronillen zurückgewieten. Bei Feuer wurden inarfere seindliche Erfundungenderteilungen durch Gegenstoß geworfen. Bei Copo Sile entrig und der Italiener einen Borpostengraben.

Die Fliegertompanie 14 ichog am 19. Mai vier feindliche Flingzeuge ab, die alle auf nuferm Boben niedergingen.

Der Chef bes Generalftabes.

21 000 Zonnen.

Berlin, 20. Mai. (B.I.B. Amtlich.) Im Sperrgediet um England versentten unsere U.Boote wiederum sechs Dampfer und zwei Segler mit zusammen 21 000 Bruttoregistertonnen. Die Erfolge wurden vorwiegend an der Westlisse Englands und im Aermelfanal erzielt. Den Hauptenteil daran hat das unter dem Rommando des Kapitänleutnants Hundius stehende Boot. Die Schiffe waren mit einer Ausnahme sämtlich tief beladen, vorwiegend mit Kohlen. Ein Dampfer wurde aus einem besonders start durch Jersster und Kreuzer gesicherten Geleitzug herausgeschoffen. Der Chef des Admiralstads der Warine.

Das Bundnie mit Defterreich: Ungarn.

Berlin, 21. Mai. Die bei dem Besuch des Kaisers Karl im Großen Hauptquartier getroffenen Bereindarungen über die gemeinsamen wirtschaftlichen und militärischen Grundlagen zwischen Deutschland und Desterreich Ungarn saben sich nur auf die Festlegung der Hauptgesichtspunkte bezogen. Es liegt in der Natur eines so umfangreichen Bertragswertes, daß die Einzelheiten während der eintägigen Beratung im Großen Hauptquartier noch nicht besprochen werden sonnten. Die Berhandlungen darüber werden erst, wie der "Fristr. Zeitung" berichtet wird, im Lause des Sommers, währscheinlich nicht vor Juli beginnen und sollen in Berlin die Unterlagen dassir ausgestelltt. Der Besuch des Königs von Bayern im Eroßen Hauptquartier ist vielsach gedeutet worden, als habe bei den Besprechungen auch die elsah-lotdringische Krage eine gewisse Kolle gespielt. Das ist unzutreffend. König Ludwig von Bayern sit erst nach der Abreise des Kassers Karl im Großen Hauptquartier eingetrossen, und zwar nur auf der Durchreise zur Front. Sein Besuch im Großen Hauptquartier eingetrossen, und zwar nur auf der Durchreise zur Front. Sein Besuch im Großen Hauptquartier entbehrt jedes politischen Kintergrundes.

Die tichecifchen Berraterlegionen.

Basel 21. Mai. Die "Italia" gibt weitere Aufichlisse über die an die Front entsandten, hauptsachlich aus Tickechen bestehenden Freiwilligenlegionen. Deren Berwendung auf dem Kriegsschauplatz sei eine gründliche militärische Ausbildung vorangegangen, die bezwecke, die Lichechen mit den Uederlieferungen des italienischen Heeres vertraut zu machen. Die Gruppe werde nicht auf einem bestimmten Frontabschnitt verwendet, sondern auf der ganzen Front verteilt werden. Ihre Hauptausgade bestehe darin, durch Führungnahme mit den auf diterreichischer Seite tämpsenden Landsleuten Berwirrung in die Reihen des Gegners zu tragen. Der Jusammenhang werde durch Singen nationaler Lieder, durch Juruse in sichechischen Freiwilligen seinzielen versucht. Unter den tschechischen Freiwilligen seinzielen versucht von der versuchten, in besonders größer Jahl Studenten.

Reuer Ententeidifforanb bevorftehend?

Rotterdam, 21. Mai. Der "Tailn Mail" zufolge fieht die Requirierung von weiteren 500 000 Tonnen bisher neutralen Schiffsraumes für die Entente unmittelbar

Gin irifder Mufruf.

Rotterbam, 21. Mai. In einem von Corf dusgegangenen Aufruf der vereinigten Iren beiht es u. a.: Die Regierung des verdecherischen Lloyd George behauptet, daß wir aus Deutschland Wassen bezogen hätten, um mitten in der drobenden Offensive gegen die Alliierten auch in Irland die Wassen zu erheben. Die Anglt Lloyd Georges ist groß, sie grenzt an Wahnsinn. Laht euch durch Lügen der englischen Ausbeher nicht umgarnen. Wir wollen unsere Rechte und unsere Freiheit mannhaft, aber ohne Tüde, ohne blindes Wagnis erringen. Irland streitet für sich selbst und bedämpft alle, die es auf seinem Wege zur Freiheit behindern. Die Teuischen haben uns nichts getan. Wir sind nicht ihre Freinde. Wir wünschen einen gerechten Frieden, der ihnen wie auch uns die freie Entwicklung schenkt, der sie wie uns vor den gierigen Anschlägen England auf andere Güter besteit.

Beitere Berhaftungen.

Rach Londoner Telegrammen dauern die Massenverhaftungen in Irland fort. Bis zum 20. Mai abends waren nach der Londoner "Morningpost" 725 Verhaftungen in Irland vorgenommen. Auf Beranlasjung der englischen Regierung wurden die national-irischen Landesvereine in Paris und den übrigen französischen Städten geschlossen.

Das zerftorte Umiens.

Bern, 21. Mai Mus Amiens wurden die letten Runftsifdage entfernt. Einzelne Stadtteile find vollig gerftort.

Rumanien und de: Friede von Bufareft.

Butarest, 21. Mai. (W.I.B.) Bei bem Mahl, das der Kommandant der ersten rumänischen Armee, General Grigorescu, zu Ehren des Ministerpräsidenten Marghiloman in Jossp gab, versicherte Grigorescu, die rumänische Armee sei davon überzeugt, daß Marghiloman den beiten Frieden erhalten habe, der unter den gegebenen Umständen zu des verhalten habe, der unter den gegebenen Umständen zu des einer der größten die ploman at ilchen Erfolge, der die Hoffmung rechtsertige, daß Marghiloman nunmehr das Land auf dem guten Wege vorwärts sühren werde. In der Antwort wies Marghiloman darauf din, daß die Armee unvordereitet auf der unsinnig iangen Front von 200 Kilometern in den Kampf getreten sei. Sie habe aber ihre Pflicht getan. Mit dem Hinweis aus die Erwerdung Bessardens betonte Marghiloman, daß dies Land nicht in Kischinew, sondern bei den Friedensverhandlungen in Busarest erworden worden sei. Marghiloman versicherte schließlich seinen Juhörern, daß ohne die Unterstützung Oesterreich-Ungarns und Deutschlands Rumänien nicht um drei Millionen Menschen und 45 000 Luadratksometer reicher geworden wäre.

Dampfer mit 3000 ruffifden Glüchtlingen gefunten.

Berlin, 21. Dai. Das B. I. melbet aus Stodholm: Einer ruffifden Melbung zufolge ift ein ruffifder Dampfer mit 3000 ruffifden Flüchtlingen — meift Frauen und Rinbern — auf eine Mine geftogen und gefunten.

Die Cehnfucht nach bem linten Rheinufer.

Berlin, 20. Mai. (B.I.B.) Det "Temps" beginnt in einem Leitartikel einen heftigen Feldzug für die Bertreibung Preußens vom linken Rheinufer und erklärt, seit Preußen sich auf dem linken Rheinufer seigeseht habe, habe es den Frieden Europas kändig bedroht. Die englischen Staatsmänner hätten auf dem Wiener Kongreß und auch noch 1871 die aus dieser Lage für England und Frankreich erwachsende Gefahr nicht erkannt. Heute aber, nachdem Englands Blut selbst gestossen sein werde niemand mehr in England sich dieser Einsicht verschließen können.

Alfo fprach Bilfon.

Nach einer Meldung Reuters hielt Präsibent Wisson bei einer Rundgebung zugunsten des Koten Kreuzes eine Aniproche, in der et u. a. ausführte: Die erste Pflicht ist, den Krieg zu gewinnen. Die zweite geht Hand und Hand mit ihr. Es ist die, den Krieg groß und würdig zu gewinnen. Ich habe jüngst sagen hören, wir müßten füns Millionen Mann austellen. Warum die Jahl auf füns Missionen deskränken? Ich habe den Kongreß der Bereinigten Staaten ausgesordert, seine Grenze zu nennen, weil der Kongreß wie auch wir alle, wünscht, daß sedes Schiff, das Mannsschaften und Borräte besordern sann, auf seder Reise mit soviel Mann und Borräten, als es tragen sann, delastet werden soll. Wir können von unserer grim migen Entlich ossien heit, den Krieg zu gewinnen, nicht durch irgend eine unaufrichtige Annäherung abgedracht werden. Ich sann mit ruhigem Gewissen sogen, daß ich diese vertraulichen Mitteisungen geprüft und sie unaufrichtig gesunden hade. Ich erstenne sie jeht als das, was sie sind, als ein Bersuch, freia Hand eine Berhändigung im Westen schließt den Borbebalt besüglich des Ostens ein. Was mich angeht, so will ich dei Krankreich stehen. Die Hissen und Kreundlichen wie der Krankreich stehen. Die Hissen und Kreundlichen ind es die eine fremde Unterlähung brauchen. Wenn irgend einer in Deutschland glaubt, daß wir irgend jemand um unserer eigenen Sache willen opsern würden, sage ich ihm, deß er im Irrtum ist; denn der Kuhm dieses Krieges ist, soweit wir betrossen sind, daß es vielleicht zum erstennal

in ber Geschichte ein felbstlofer Rrieg ift. 3ch tonnte nicht ftolz fein, für felbstjuchtige 3wede zu tampfen, tann aber ftolz fein, für die Menschheit zu tampfen. Wenn jene ben Frieden wollen, mogen fie vortreten und burch beglau-bigte Bertreter ihre Bebingungen auf ben Tifc legen laffen. Wir baben bie unfrigen niebergelegt und jene wiffen, wie

Wilson suhr sort, er sei überzeugt, daß lein hundert-jähriger Friede das amerikansiche Bolk in einem solchen Mah bätte einigen können, wie das eine Jahr es geeinigt hat. Das Schouipiei, das sich darbote, sei ein Kampf der vier Rotionen, die selbitsüchtig nach Bergrößerung strebten gegen 23 Regierungen, die den größen Teil der Welt repräsentierten und die zu einem neuen Gemeinschaftszwed sowie zu einer neuen Einbeit des Lebens verbunden seinen. Ein neuer Tag der Bsticht sei angebrochen und diese Pflicht fordere, daß der eine dem andern diene und keiner sich in diesem Kriege be-

Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 22. Dat 1918.

berigen Aufnahmebeidrantungen fur Fract- und Gilftudguter fallen vom 21. Mai an fort. Es bleiben nur noch folgende Beschränlungen besteben: Die Begrenzung des Höchstgewichts der einzelnen Stude bei Eilgut auf 100 Rilogramm, sur beichleunigtes Eilgut auf 50 Rilogramm, ferner Die Anordnung, bag Solyverichlage, Lattengestelle, und Saraffe nur in zerlegtem Zustande angenommen werben; ichlieflich bleiben auch diejenigen Guter, die feither ichon zugunften des Wasserwegs von der Beforderung mit den Eisenbahn ausgeschloffen waren, auch weiterhin auf den Wasserweg verwiesen. Im übrigen nehmen die Eisenbahndienstitellen nunmehr befoleunigtes Gilftudgut, Gilftudgut und Frachtftudgut wieder ohne weiteres jur Beforderung an. Gur die Auflieferung in groberen Mengen ift vorberige Bereinbarung mit ber Berfanbabiertigung erforberlich.

Erweiterung ber Angestelltenversich e-sung. Die Angestelltenversicherung erstredt fich befanntlich unt einen jahrlichen Arbeitsverdichst bis zu 5000 Mart. Berbande der Angestellten haben vorgeschlagen, diese Summe auf 8000 Mart zu erhöhen. Das Direktorium der Reichsver-sicherungsanstalt war der Ansicht, daß eine derartige Erhöhung nur als Rriegsmahnahme in Betracht fame, um harten insolge der Berschiedung der Einkommensverbaltnisse während bes Arieges auszugleichen. Es sollte eine Bundestatsverord-nung beantragt werden, daß versicherte Angestellte der höchsten Klosse darin verbleiben, auch wenn ihr Jahresarbeitsperdienst bis zu 6000 Mart steigt. Der Berwaltungsrat der Ange-stelltenversicherung setzte einer Rachrichtenstelle zusolge sene Grenze nach mehrsachen Berhandlungen auf 7000 Mart sest. Es weiten zwei neue Sehaltsklassen eingesspher werden, wenn die Krinkommensorense als deuensche Kinstellen allest. Die Erhöhte Einfommensgrenze als dauernde Einrichtung bleibt. Die Erhöhung foll burch die Entwertung bes Gelbes begründet werben. Der Monatsbeitrag wird bis 6000 Mart 33,60 M., bis 7000 M. 40 M. betragen.

.. Geldente jur Soube. Die Reichsftelle gibt belannt: "Die Abgabe von Schuhen darf nicht von andern Eegenleistungen als Geldleistungen abhängig gemacht werden." Ein Tauschhandel, bei dem eine Hergabe von Schuhwaren gegen Lieferung von Speck, Eiern, Butter und ähnlichen Roltbarteiten erfolgt ist also verboten. Es ist nun wohl bei Schuhwarenbändlern gelegentlich die Meinung aufgetaucht, das derartige Dinge als "Geschente" entgegengenommen werden durften. Als diese Ansicht auch in einer Fachzeitung vertreten wurde, hat aber die Reichsstelle für Schuhversorgung sofort auf die Unzukssisselte einer solchen Auslegung ihrer Besanntmachung ausmerkam gemacht. Auch die Annahme von "freiwillig" bingegebenen Lebensmitteln und ähnlichen Leistungen bei der Abgabe von Schuhen setzt den Schuhwarenhändler oder die Berkäuserin der Gesahr einer Bestrassung aus, sosen nur ein Zusammenbang zwischen der Hertassung aus, sosen nur ein Zusammenbang zwischen der Hertassung aus, sosen nur ein Zusammenbang zwischen der Kerbetannt: "Die Abgabe von Schuben barf nicht von andern fung aus, fofern nur ein Zusammenhang zwiichen ber Ber-gabe von Schuhen und ber Annahme von Geichenten angenommen merben fann.

.". Austunfte über Borftrafen. In ber Bebandlung ber Borftrafen ift abnlich ben Anwerfungen ber Gerichte eine neue Beftimmung im Bermaltungewefen erlaffen worden, benen ber Bundebrat jest feine Buftimmung erreitt bat. Danach burfen über Strafen, die mehr ale 10 Sabre gurudliegen und ein Johr Befangnie uicht überftiegen haben,

unter der Borausfegung feitheriger guter Fuhrung auch ben Beborden feine Ausfünfte meb erteilt merben, mit Aufnahme der Gerichte, Staateanwaltichaften und höherer Beimaltunge. behörden. Allen anderen Beborden gegenüber find die betrefe fenden Berionen ale unbeftraft gu begeichnen, folange fie fich gut führen. Es wird auf dieje Beije gablreichen Berjonen Die ein früheres leichtes Bergeben burch ein einwanbfreies Leben wieder ausgeglichen haben, die Möglichfeit gegeben, auch bei Beborden angestellt ju werben. Die angeführten Beftimmungen werden auch für die polizeilichen Liften und die Busftellung bon Gubrungezeugniffen gelten.

+ Danborn, 22. Mai. (Gif. Rreug.) Dem Dra-goner Billi Bagner, beim Stabe bes I. Grofbergoglid Seffiden Garbebragoner-Regiments Rr. 23, murbe als weitere Auszeichnung bas Giferne Rreus verlieben.

Samborn, 21. Mai. (Edweres Grubenunglud.) Auf Schacht III bei biefigen Bewerficaft "Deutscher Raffer" erfolgte eine jehr ichwere Roblenftauberploion , welche bas Sangenbe lofte, woburch funfgebn Bergleute verichuttet murben. Mit ben Rettungs- und Aufrau-mungsarbeiten wurde fofort begonnen. Bisber tonnten jedoch nur drei der Berungiudten als Leichen geborgen werden. Allem Anschein nach werden auch die andern zwolf nicht mit bem Leben davongekommen sein.

Samborn 21. Mai. Wie die Gewerfichaft "Deutscher Raifer" abschließend mitteilt, bat bas Grubenunglud 21 Opfer geforbert, von benen 20 als Leichen ju Tage gebracht wurden. Gin Berletter befindet fich in Be-

Berin, 21. Mai. (Bie man mitunter neppt werben tann.) Ber ben Laben bes Grifeurs Georg Burll, Betlin Roniggrager Strafe 17, betrat, um fich für einige Grofden rafieren zu faffen, tonnte, um einen halben Sunbertmarlichein etleichtert, ibn verlaffen. Die tüchtigen Bartichabergehilfen brangten ben Runben beim Rafieren poer Friferen die Benugung von Saarwaffern, Bomaben und an-beren ichonen Dingen auf, padten ihnen bann die benutten Burften, Ramme und Schwamme fein zusammen, und an ber Raffe wurde bas Paletden mit einer gepfefferten Rechnung bem aus allen Bollen gefallenen Runden prajentiert. Co mußte ein einsacher Golbat, ber in ben Laben mit der Absicht gekommen war, sich die Saare ichneiden zu laffen, 61,90 M. blechen, zwei Unteroffiziere je 16 Mart, ein herr aus Leipzig 28 Mart, ein Sauptmann 44 DR. und jo luftig Das Rriegswucheramt hatte fein Berftanbnis für folde Geichaftsgebahrungen und unterjagte herrn Burll ben Sandel, jo baf er mit den iconen Dingen die Rundes. nicht mehr über ben Löffel barbieren fann.

Amtlicher Ceil. (9tr. 117 vom 22. Mai 1918)

Prototoll

über die Gitjung bes Rreistags bes Rreifes Limburg am 11. Mai 1918.

Gegenwärtig: I. Rgl. Landrat, Major Buchting, jugleich Rreischef bes Rreifes Bendzin, als Borfigenber.

II. Die Rreistagsabgeordneten: 1. Buid, Limburg, 2. v. Dungern, Dehrn, 3. Frühe, Waldmannshaufen, 4. Gotthardt, Limburg, 5. Gotthardt, Habaman, 6. Güth, Langendernbach, 7. Hand, Limburg, 8. Hellbach, Limburg, 9. Heppel, Limburg, 10. Hertentath, Limburg, 11. Rafteper, Mühlen, 12. Rnapp, Dauborn, 13. Rurtenbach, Limburg, 14. Lawaczed, Camberg, 15. Münz, Offheim, 16. Preuher, Hadmar, 17. Raft, Limburg, 18. Rosbach, Riederbrechen, 19. Echeid, Limburg, 20. Stierstüdter, Limburg.

III. Rreisausichufmitglieber: Rreisdeputierter Burgermeifter a. D. Rauter, zugleich Sauptmann und ftellvertr. Bezirtsabjutant in Limburg, Burgermeifter Saerten, Limburg.

IV. Regierungsaffeffor von Borde.

V. Areisausichutiefretar Boy als Brotofollführer. Entfdulbigt fehlt Abgeordneter Gattinger, Gifenbach.

Der Borfigende eröffnet Die Sitzung und beißt Die Rreistagsabgeordneten berglich willfommen.

Rad einem furgen Ueberblid über Die Rriegslage ne er mit ehrenden Worten der tapferen Rreiseingefellen er mit ehrenden Worten der tapferen Kreiseingesellenen ihr Leben für das Baterland und für die in der Hemmel bliebenen hingegeben haben. Durch Erheben von den sehrt die Berfammlung das Andenlen der Helben. Hie widmet der Vorsihende dem Kreistags und Kreisausmitglied Fischer von Hof Urfelthal, der leider altzu früh Kreise entrissen wurde und seine schähenswerten Kemmals Kreisausschulzmitglied saum ein halbes Jahr in den Dienst der Kreisverwaltung stellen konnte, ehrenvollen Kachrus. Die Berjammlung ehrt das Anders Verstarbenen durch Erheben von den Siken. bes Berftorbenen burch Erheben von den Gigen.

Punft 1. Jum Protofollführer wurde Rreisaus fefretar Bot und zu Protofollvollziehern die Abgeord Buid, Scheid und Stierstädter gewählt. Rachdem ber vordnete Gesteiner Zuitigrat Rabt die Prüfung der Stangsichreiben vorgenommen batte, ftellte die Berjamstelt, das die Ginberufung zu ber Preistonlitung felt, daß die Einberufung gu ber Rreistagsfigung order magig und rechtzeitig erfolgt ift.

Gegen das von dem Protofoliführer verleiene totoll über die lette Rreistagssitzung am 7. Juli 1917 m Einwendungen nicht erhoben.

Der berzeitige Landratsamtsverwalter, Regierungsa von Borde erstattet hierauf einen mundlichen Bericht ben Stand und die Berwaltung der Areistommune legenheiten im abgelaufenen Rechnungsjahr 1917.

Bunit 2. Als Bertrauensmanner fur Die Aus-gur Auswahl der Goffen und Geschworenen, murben Buruf wiedergemablt :

Amtsgerichtsbezirt Limburg: Emil Stierstädter, Jahr Rarl Scheid, Dachdedermeister Stephan Sellbach, famtie Limburg, August Rosbach, Riederbrechen, Burgermeister her, Mensfelden, Burgermeifter a. D. Grohmann, Rich Burgermeifter a. D. Burggraf, Debn,

im Amtsgerichtsbezirt Sabamar: Burgermeifter Dr. De Sadamar, Jatob Commer II., Els, Bithelm Blant, I bad, Burgermeifter a. D. Jung, Oberwener, Georg 5 Langenbernbach, Burgermeifter Sartmann, Riederzeugen

im Amtsgerichtsbezirt Camberg: Rentmeiftet De Stadtrechnet a. D. Sanjon, Apothefer Lawaczed, ibn in Camberg, Burgermeifter a. D. Beder, Riederselters, bann Maller IV., Burges, Anton Gattinger II, Gen

Die Gemahlten, foweit fie anwefend maren, na die Wahl an.

Buntt 3. Die Jahresrechnung ber Rreisipartale bas Geschäftsjaht 1916 wurde, nachdem fie burch einen wartigen Cachverftanbigen gepruft worben ift, burch bir o Rreisausichuf gemablien Mitglieber Rauter und Ra einer Rachprufung unterzogen. Beanftanbungen habn bei ben Brufungen nicht ergeben. Der ftellvertretende fitende bes Rreissparfaffenvorstandes, Bürgermeister a Rauter, tragt bas Ergebnis bes Geschäftsjahres 1916 Das Mitglied bes Rreisspartaffenvorstandes, Abgeorde Buich, macht barauf aufmerkjam, daß es fich bei ben ber tenben Abichreibungen burch Rursperlufte nur um buchmi nicht um wirfliche Berlufte handle, Die der Raffe bei ei Greigen ber Rurfe wieder jugute tommen.

Abgeordneter Gotthardt regt eine ftarfere Berangel ber Rreisspartaffe gu ben Roften ber Rreisvermaltung

Der Borfigende fagt zu, daß der Anregung burd Rreisspartaffenvorstand und Rreisausichuß naber gem

Die Rechnung wird hierauf, wie aufgestellt, für tit angenommen, und bem Rendanten einstimmig Entlagte

Buntt 4. Sierauf tragt bas Mitglied ber Rechnu prufungetommiffion, Abgeordneter Breuger, bas Ergebnis Prufung ber Rreistommunaltaffenrechnungen vor.

Die Rechnungen ber Rreisschweineversicherung für Rechnungsjahr 1916 wird wie aufgestellt für richtig nommen und auf eine Cinnahme von 21 592,37 DR., gabe von 21 592,37 Mart festgestellt und bem Rends einstimmig Entlastung erteilt.

Buntt 5. Die Rechnung ber Rreisichlachtviehverlicht für das Rechnungsjahr 1916 wird, wie aufgestellt, auf Einnahme von 1971,15 M., Ausgabe 1971,15 M. feftgell Dem Renbanten wird einstimmig Entlaftung erteill

Bunft 6. Die Rechnung ber Rreistierforperverwerte anflalt wird, wie aufgestellt, auf eine Einnahme von 45 59 Mart, Ausgabe von 45 402,96 M., mithin auf eine Debt

Verschollen.

Drigingl-Roman pon S. Courths - Mablet

(Rachbrud verboten.) Ronald rudte lich überraicht empor.

"Berachten? Aber mein gnabiges Fraulein, wer tonnte bieje Frau verachten, die flaglos und gebulbig alle Demutigungen und Schmerzen litt, um ihrer Liebe willen, und bie ihrem Gatten mit unentwegter Treue anbing?"

Lilians Geficht hatte fich in Erregung gerotet, und ihre iconen Augen leuchteten wie ein tiefblauer Gee im Connen-

Ja unentwegt, tropbem er sie fälschlich der Untreue bezichtigte tropbem er einem verleumderischen Schurken mehr glaubte, als ihr, die ihm nie einen Anlah gegeben hatte an ihrer Treue und Wahrbaftigfeit zu zweifeln. Auf eine plumpe und gemeine Berleumdung hin verftieh er sie und überließ fie mit ihrem Rinde ben Tieren bes Balbes als fouglofe Beute. Welch ein Mann war bas, bem fie mit diefer bunbifden Treue anhing? D nein, folch eine Frau tonnte ich nicht bewundern und nicht verfteben. Wenn fie fich nicht um ihrer felbit willen emporte, fo mußte fie bas Leiden ihres schuldlosen Kindes zum Jorn aufstacheln. Und wenn sie alles andere geschehen lassen mußte, weil sie hilf-los war und rauber Willfür preisgegeben, so durfte sie nicht zu dem Manne zurudlehren, als er sie gnädig rief, nachdem ein Zufall ihre Unschuld bewiesen hatte. Meiner Anficht nach mußte biefe Frau aller weiblichen Burbe, allen Etolges bar gewefen fein, ba fie, nach allem, was ihr biefer Mann angetan hatte, ju ihm gurudfebren fonnte."

Ronald fab wie von einem Zauber gefesselt in ihr ftolges, leuchtenbes Geficht, in bem bie Erregung gudte wie MBetterleuchten. Geine Mugen bingen an ihren Lippen.

Sie tat es aber, weil fie ibn liebte. Go lieben unfere beutiden Frauen," fagte er erregt.

Lilian machte eine baftig abwehrende Bewegung. "Gut - es mag Frauen geben, beren Liebe auch an olden Demutigungen nicht ftirbt. Aber zeigen burfte fie ihm das wenigstens nicht."

"Und was batte fie nach Ihrer Meinung tun muffen,

wenn fie ihn trogbem noch liebte?"

"Ihm ichweigend ben Ruden febren, famt ihrem Rinbe, und ihm jo bie Demutigung jurudgablen. 3hr weiblicher mußte ihr dagu belfen.

Ronald hatte Lilian noch nie jo erregt gejeben. 3hre Mugen blinten und die Wangen hatten fich tief gefarbt. Bisher batte fie ftets nur wenig tuble Worte fur ihn gebobt. Jest unterhielt fie fich jum erstenmal in angeregter Beife mit ibm. Und er mußte unverwandt in bas ftolge Untith feben.

Bie batte er nur auf den Gedanten tommen tonnen, dat diefes Madden aufdringlich mit einem Manne hatte lotettieren wollen?

Bas fie fagte, ftellte fich freilich feindlich feinen eigenen Anlichten gegenüber. Aber es lag doch ber Ausfluß einer ftolgen Geele in ihren Worten und zugleich etwas, bas ibn zum Rachbenten zwang, das er nicht gang von fich weisen tonnte. Er wollte lich indes nicht zu ihrer Anschauung be-

tennen und er zeigte ein überlegenes Lächeln. "Wein gnädiges Fraulein, man merkt, daß Sie Amerikanerin sind. In Ihrer Heimat steht ja das Frauenrechtlertum in voller Blüte," sagte er ein wenig spöttisch. "Und Sie sind natürlich ein Gegner desselben, Herr von Ortlingen," erwiderte sie, gleichfalls im spöttischen Tone. Er zögerte einen Ausenblid

Er zögerte einen Augenblid, "Richt unbedingt," fagte er bann. Gie beugte fich intereffiert vor. Aber Gie finden es gnt und richtig, bag ein Mann feine Greu fo ungeftraft nach Laune und Billfur brangfalieren Gie wurden die Genoveva-Legende, ins Moderne überfeht, auch beute noch gut beigen und es richtig finden, bah ein Mann feine Frau erft verftogt und bemutigt, ohne Grund, und bann fich gnabig berbeilagt, fie wieber aufzunehmen und fich weiter lieben zu laffen, nachdem er bie Saltlofigfeit feiner Sandlungsweffe eingefeben bat?"

Ronald lachelte unwillfurfich über ihren Eifer. "Ich fage ja nicht, daß der Chegemahl Genovevas meinem 3beal entipricht, sondern die Frau, Die fo unentwegt und treu zu lieben verfteht, wie es Genoveva tat. 3ch finde es gewiß nicht gut und richtig, wenn ein Mann eine Frau brangsaliert, wie Sie sagen. Ueber einen solchen Mann wurde ich den Stab brechen. Ich muß gestehen, daß ich

bisher noch niemals fritiich uber die Genoveva-Legende gebacht babe, und in 3hter Beleuchtung fieht fie weniger icon aus, als ich lie bisher betrachtete. Die A find wohl auch wie bei allen Gagen ein wenig aufgetragen um das Sauptmotio hervortreten gu In Diefer Legende ift Die Sanftmut und Treue bet verherrlicht worden, und bieje beiben Tugenben mochte einer Frau allerdings nicht miffen. Wie benfft du Dieje Frage, Bena? Du haft bich noch gar nicht

Beva hatte lachelnd bem Heinen Streit zugehort. fab fie ichelmiich von einem jum anbern.

Als Ramensichweiter ber Genoveva batte ich eigentlich bie Berpflichtung, fie als mein 3beat ju ren, bem ich treulich nacheifern werbe. Aber wenn ich fo recht bedente mut ich boch Lilian recht geben. mich ein Mann jo behandeln murbe, wie ber Genone bann murbe ich ihn laum noch lieben tonnen, benn es ein febr unritterlicher Mann gewesen fein, ber eine loje, hilfloje Frau ben wilben Tieren überließ. 3ch to verfteben, bag ein Mann im rafenden Born feine umbringt, wenn er an ihre Untreue glaubt, Aber bebelmann hatte genugend Zeit, fich abzufühlen. Er Jahr und Tag behaglich bei vollen Schuffeln auf fe ficheren Schlof und ließ fich feinen Frieden nicht fond fibren durch ben Gedanten, daß fein verstohenes Beib gerte und fror und unter ben wilden Tieren haufte. fold einem Mann tonnte ich meine Liebe nicht bewah ich mußte fie als einen Irrtum meiner Geele erfe und murbe gang ficher nie mehr an feiner Seite leben mogen,

Gie fagte bas jo brollig und eifrig, bag Lilian Ronald lachen mußten. Und dann ftieg ber junge einen tiefen, tomischen Geufzer aus.

"Alfo ich bin geschlagen. Wenn auch du, liebe bie ich ftets als ein fanftes, bulblames Geschöpf fas gegen mich, ober vielmehr gegen die fagenhafte Geno ju Felbe ziehft, bann muß ich die Baffen ftreden.

(Fortfetung folgte

nahme von 189,31 DR. festgesteilt. Dem Rendanten mird einstimmig Entialtung efteilt.

Auf Anregung des Abgeordneten Buid spricht die Ber-fammiung den Bunich aus, daß in der Folge neben der verwaltungsmäßigen Rechnung eine laufmannische Bilang über Gewinn und Berluft fur die Rreistierforperverwertungsanftalt aufgestellt merben moge.

Bunft 7. Die Rechnung ber Rreistommunaltaije für bas Rechnungsfahr 1916 ift burch einen auswärtigen Sachverftanbigen vorgepruft und durch bie vom Rreistag gewählte Rechnungsprufungstommiffion einer Radprufung unterzogen

Die Beanstandungen, Die fich bei Brufung ber Rechnung ergeben haben, werben burch bie Beantwortung vorläufig ale erlebigt betrachtet.

1203

inch

be t

916 :

coth

ung

gett

tialti

bnis

für

g 2.,

ente

auf

teilL

Web

u

e mi ten te fin Er fein

Die Rechnung für 1916 wird, wie aufgestellt, auf eine Einnahme von 5 887 086,22 M., Ausgabe von 5 887 086,22 Mart für die allgemeine Berwaltung, und auf eine Einnahme von 64394,36 M., Ausgabe 64273,02 M., mithin auf eine Mehreinnahme von 121,34 M. für den Betriebsfonds A (Seltion der landwirtschaftlichen Unfallversicherung) feitgestellt. Dem Rendanten wird einstimmig Entlastung erteilt.

Buntt 8. In die Kommilfion jur Prufung ber Rreis-tommunaltassenrechnungen für 1917 werden die seitherigen Bitglieder Abgeordnelen Preuger. Rurtenbach und Stier-städter einfimmig wiedergewählt. Die Gewählten nehmen Die Wabl an.

Buntt 9. Der feitherige Schiedsmann fur ben Begirt Dombach. Schwidershaufen. Burgermeifterftellvertreter Josef Sartmann in Edwidershaufen und ber feitherige Schiedsmannftellvertreter, Gemeinderechner Dichael Dit, Comidershaufen, werden burch Buruf einstimmig wiedergemabit.

Bunft 10. Durch Juruf werben ber feitherige Schiedsmann, Burgermeifter Blant in Muhlbach und ber feitherige Schiedsmonn-Stellvertreter. Wilhelm Blant in Muhlbach für den Begirt Muhlbach-Baldmannshaufen wiedergemahlt.

Puntt 11. Rach turzer Besprechung, an der sich die Abgeordneten Herkenralh, Munz, Busch und Gotthardt be-teiligen, saht der Kreistag dem Borichlage des Kreisausfduffes entiprechend, folgenden Beichlug:

"Der Rreis Limburg beteiligt sich an ber Raffaufichen Siedlungs-Gesellicaft (G. m. b. S.) in Wiesbaden mit einer Stammeinlage von 3000 DR."

Ctimmenverbaltnis einftimmig

Bunft 12. Der Borfigende ftellt ben Antrag bes Rreisausichusses wegen Beteiligung an ber Rassaufchen Mobel-Bertriebs Gesellichaft zur Besprechung. Rach ausführlichen Erlauterungen burch Regierungsassessor von Borde und leb-hafter Aussprache, woran sich insbesondere die Abgeordneten Cheid, Buid, Raht. Berfenrath und Gotthardt beteiligen, beichließt Die Berfammlung :

Der Rreis Limburg ichlieft fich ber Raffauischen Mobel-vertriebs Gesellichaft (G. m. b. g.) mit einem Beitragsfapttal von 5000 Mart an."

Auf Anregung des Abgeordneten Bertenrath fpricht ber Rreistag ben Bunich aus, bag zu ben Gefellichaftsversamm-lungen als Bertreter bes Rreifes ein Sachverftandiger entfandt merben moge.

Bunft 13. Als Mitglieder ber Erfanfommiffion werben burch Buruf neu- begm. wiedergewählt: Burgermeifter Sart-mann, Riederzeugheim, Schreinermeifter Sanuich, Limburg, Bürgermeister Wagner, Linter, Rarl Theodor Anapp, Müh-genbesitzer Dauborn. Als Stellvertreter: Georg Guth, Lan-gendernsted, Jasob Sommer II, Elz, Anton Gattinger, II, Eisenbach, Josef Gotthardt, Habamar. Die Gewählten, so-weit sie anwesend waren. nahmen die Wahl an.

Bunft 14. Bur Abichanung ber Mobilmachungspferde werden wieber. bezw. neugewählt: Als Mitglieber: Mublenwerden wieders bezw. neugemahlt: Als Vinglieder: Bruhten-besither Raltener, Mühlen, Brauereibesither Busch, Limburg, Gutspächter Frühe, Waldmannshausen. Als Stellvertreter: Landwirt Josef Theodor Arthen, Oberdrechen, Hofbesither Otto Munt, Hos Schnepfenbausen, Bürgermeister a. D. Bel-linger, Eschhosen. Die Wahl erfolgt durch Jurus, die Ge-wählten, soweit sie anwesend waren, haben die Wahl ange-

Puntt 15. Durch Zuruf wurden als Mitglieder für die Flutabichiung wieder bezw. neugewählt: Mugust Rosbach, Miederbrechen, Georg Güth, Langendernbach, Bürgermeister a. D. Bellinger, Eschhofen, Johann Müller, Würges, Jatob Julius Anapp, Hof Gnadenthal. Als Stellvertreter: Rarl Theodor Knapp, Dauborn, Gerhard Frühe, Waldmannshaufen, Anton Schlitt, Limburg. Die Gewählten, soweit sie anwesend waren, nahmen die Wahl an.

Bunft 16. In Die Rommiffion fur Abicagung ber Buntt 16. In die Rommission sar Abschähung der Kriegsleistungen wurden durch Juruf wieder- bezw. neugewählt: Rommission A: Als Witglieder: Bürgermeister Wagner Linker, Anton Gattinger II., Eisenbach, Jalod Sommer II., Elz, Anton Fachinger, Limburg, Bürgermeister a. D. Burggraf, Dehrn, Gerhard Frühe, Waldmannshausen. Als Stellvertreter: Heinrich Tripp, Hadman, heinrich Dillmann, Limburg. Rommission B: Als Mitglieder: J. G. Bröß, Limburg, Schreinermeister Hanusch, Limburg, Bürgermeister a. D. Rauter, Limburg, Dachdedermeister Hellbach, Limburg. Als Stellvertreter: Josef Kaltever, Mühlen, Gisbert Hartmann, Limburg. Die Gewählten, soweit sie anwesend waren, nahmen die Wahl an. nahmen bie Wahl an.

Bunft 17. Als Ausschugmitglieder fur Die Unterverteilung son Landlieferungen wurden wieder bezw. nenge-mahlt: Johann Müller IV., Burges, Michael Mung, Diffheim, Burgermeister Wagner, Linter, Burgermeister a. D. Rauter, Limburg, Josef Raltener, Müblen, Beinrich Tripp, Hadamar, Werhard Frühe, Baldmannshaufen, Jojef Gotthardt, Sa-

Bunft 18. Der Borfigende stellt ben Rechnungsvor-anichlag des Rreisarbeitsnachweises für 1918 zur Besprechung. Er bitlet den unter Ziffer I der Einnahme vorgesehenen Juschuß des Kreises von 400 M. auf 1200 M. zu erhöhen unter ber Boraussetzung, daß die übrigen beteiligten Kreise ihre Juschusse ebenfalls entsprechend erhöhen.

Die Bersammlung genehmigt hierauf den Boranschlag und die Erhöhung des Kreiszuschusses den 400 auf 1200 Wart unter der ausdrüdlichen Bedingung, daß sämtliche übrigen Kreise, für welche der Limburger Arbeitsnachweis schon disher gearbeitet hat, ebenfalls eine Erhöhung ihrer Juschusses und Wahrtabe eintreten lassen.

Stimmenperhaltnis einstimmig.

Buntt 19. Der Boranichlag ber Kreistierförperverwer-tungsanftalt für 1918 wird nach Durchbesprechung ber ein-gelnen Abschnitte in Einnahme und Ausgabe auf 37 000 M.

Stimmenverhaltnis einftimmig.

Bunft 20. Regierungsaffeffor von Borde begründet den vom Kreisausschuß gestellten Antrag auf Ginführung einer Rreisumsabsteuer. Abgeordneter Gotthardt spricht sich gegen ben Antrag aus. Abgeordneten Serfenrath ichlagt vor, Punit 20 vorläufig mit ber Beratung von Bunft 21 gu verbinden. Die Berfammlung beschlieft bem Antrage ent-

Bunft 21. Der Borifbende stellt die einzelnen Abschnitte bes Rechnungsvoranschlages bes Rreises für 1918 jur Be-sprechung. Auf Anregung des Kreisausschutzmitgliedes Bür-germeister haerten und auf Antrag des Abgeordneten Gotthardt wird ber Juicus zu den Rosten der landwirtichaftlichen Winterschule Titel IX 1m von 1500 M. auf 1000 M. ermäßigt. Ebenso werden die unter Titel IX 13 vorgesehenen 300 M. als Beibilfe gur Unterbringung von Alfoholtranten in Trinferheilstätten und Die unter Titel IX 26 für Rechtsaustunftsstelle ovtgesehenen 300 M. gestrichen, und in Titel X "Insgemein" 8000 M. abgesett. Dagegen wird der Betrag unter Titel IX 14 Beihilfe für den Areisarbeitsnachweis Limburg von 400 M. unter der zu Puntt 18 beschlosenen Bedingung auf 1200 M. erhobt. Ju Titel IX 8 "Roften für allgemeine Borbeuqungsmahregeln zur Belämpfung der Tuberfulose" fpricht der Abgeordnete Buich den Bunich aus. bah die Kreisberwaltung bezüglich Befampfung ber Tuber-tulofe towie auch auf dem Gebiete ber Sauglingspflega und Familienfürsorge mit der Allgemeinen Ortstrantentalie bes Rreifes Limburg Sand in Sand arbeiten und einen Teil ber vorgejehenen Geldmittel ber Raffe jur Berfügung ftellen moge. Der Boritgende erflart, daß er ein biesbezugliches Bujammenarbeiten nur begrugen tonne und ebenfalls ein Bufammenwirten auf fogialem Gebiete anstrebe. Borausficht-lich wurden fich bieje fogialen Bestrebungen nach bem Rriege gur Einrichtung eines "Rreiswohlfahrtsamts" verbichten.

Der Rechnungsooranschlag des Kreises wird hierauf in Einnahme und Ausgabe auf 214 600 M. festgesetzt und gegen 5 Stimmen mit vorstehenden Abanderungen genehmigt. Die Rreissteuer wird von 81/2 auf 10 Brogent erhobt.

Der Borjigende ftellt bierauf Buntt 20 gur Befdlugfaffung. Mit 11 gegen 9 Stimmen wird ber Antrag bes Rreisausichuffes auf Ginführung einer Rreisumfahiteuer abge-

Buntt 22. Die Anftellung einer zweiten Breisfürforgeschwester wird dem Antrage bes Kreisausschusses entsprechend einstimmig beschloffen, unter ber Poraussetzung, daß zu ben entstehenden Rosten ein jahrlicher Zuschuß von mindestens 1000 Mart geleiftet wirb.

Punlt 23. Rach fangeren Ausführungen beantragt Ab-geordneter hertenrath Buntt 23 ber Tagesordnung, wegen Uebernahme eines Garantiefonds für Die Sobere Tochtericule in Limburg, abzusehen. Dem Borichlage bes Borithenden entsprechend, gibt bie Berfammlung bem Antrage statt.

Stimmenverhaltnis einstimmig.

Bunft 24. Die feitherigen Rreisausichufmitglieder, Burgermeister a. D. Rauter und Apotheler Lawaczed, beren Bahlzeit abgelaufen ift, werben burch Juruf einstimmig wiedergewählt. Die bewählten nahmen bie Bahl an.

Bunft 25. Als Rreisdeputierte werden Burgermeifter a. D. Rauter in Limburg und Domanenrat Preuger in Sabamar einstimmig wiedergemablt.

Die Gemablten nahmen die Wahl an.

Bunft 26. Unftelle bes verftorbenen Rreisausichukmitgliebes Sofpachter Gifcher, Sof Urfeithal, wird Gutspachter

Frübe in Waldmannshausen einstimmig gewählt. Die Wahl erfolgte durch Juruf. Der Gewählte nimmt die Wahl an.
Der Borsihende schließt hierauf die Sitzung mit dem Wunsche, daß bei Abhaltung des nächsten Arcistages der Arieg beendet und die nächste Areistagssitzung nach Abschlie eines beutichen Friedens abgehalten werden tonne.

Limburg, ben 11. Mai 1918.

Die Rreistagsabgeordneten.

Jojef Buid. Rarl Cheib fen. Stierftabter,

Rgl. Landrat, jugleich Major und Rreischef des Rreises

Benbain.

Der Prototollführer Bon, Rreisausichufiefreiar.

In Die Berren Bargermeifter bes Rreifes

Bestimmt bis jum 25. d. Mts., ersuche ich, mir angu-zeigen ab und gegebenenfalls welche Mengen (in Zentnern) Runfelrüben aus Ihrer Gemeinde noch abgegeben werden fonnen. Als Breis tann selbstverfbandlich nur ber gefehliche Sochftpreis (2 Mart guguglich Einmietungsgebuhren) bezahlt merben. Limburg, ben 19. Mai 1918.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Befanntmadung. Die Ronigiide Gifenbahndireftion Franffurt a. Mr. erfucht in Anbetracht der Bichtigfeit ber biesjahrigen Ernte für bie Ernahrung, bas Lagern von Getreibe, Seu , Grummet uiw. unmitteibar am Bahnforper möglichft ju vermeiben. Die Berren Burgermeifter bes Rreifes werden um orts-

übliche Belanntmachung erfucht. Leimburg, den 18. Mai 1918. Ler Borfigende des Kreisausschuffes.

Die Berren Bürgermeifter bes Rreifes erjuche ich, mir spitestens bis jum 25. Mai 1918 ein Ber-zeichnis über die von ben israelitischen Einwohnern ihrer Gemeinden für bas Etatsjahr 1918 zu entrichtenden Steuern nach untenftehendem Edema einzureichen. Gehlanzeige ift nicht erforderlich.

Limburg, ben 13. Dai 1918.

Der Lanbrat.

Bergeichnis über die von den israelitifchen Ginwohnern ber Gemeinde für 1918 gu entrichtenben Steuern,

2fbe. 98r	Des Steuerpflichtigen Bor- und Stand od. Zuname Gewerbe		k Einfom		& Gewerbe fleuer		Serund.		K Genände fleuer		N Sufam		Benerfungen
	and a	ntelectory				T I					2		-

Die Berren Burgermeifter, Die mit ber Ginfendung ber Liften über die Rartoffelbestandsaufnahme im Rudftande find, werden an die fofortige Ginfendung mit wenbenber Boft

Limburg, ben 22. Mai 1918. Der Borfigenbe bes Areisausichuffes.

(Shlug des amtlicen Tells.)

Aufforderung

an das reifende und verkehrtreibende Bublikum

jur Unterfingung ber Gifenbabmvermaltung bei Erfüllung ihrer Aufgaben.

Die Leiftungefähigfeit ber Gifenbahnen in der Beimat ift gur Beit beidrantt burch große Leiftungen für die Deeres. verwaltung. Abgabe gablreichen Berfonals und Materials an die Front und bas befeste Gebiet fowie ftarte Abnutung ber Betriebemittet.

Gleichwohl gilt es, fleigende Anforderungen und bevorfrebende neue Aufgaben zu erfüllen, 3. B. fur die Ruftungs-indufirie, die Militarverwaltung, die Berteilung der Roblen und Rahrungemittel.

Bur Erhöhung der Leiftungsfähigfeit find von der Gifenbahnvermaltung in weiteftem Umfange Dagnahmen getroffen, bie aber nicht ausreichen, falls nicht auch das reifende und verfehrtreibende Bublifum die Gifenbahnverwaltung unterftust.

Tatfraftig- Mithilfe und Unterftugung burch alle Reifenben und Berfehrtreibenden find baber gur Erfullung ber großen Mufgaben der Gifenbahmbermaltung dringend erforderlich.

Muf Beachtung folgender Bantte tommt es vornehmlich an

I. Ginfdrankung im Berfonen. Gepad: und Expres (Cifgut) Gutverfiehr.

Richt dringliche Reifen muffen unterbleiben. Bepad. und Expreggiter find auf das notwendigfte Dag einzufdranten.

Auf jeden einzelnen und auf jedes einzelne Stud tommt es an Ueberfüllungen ber Berjonen- und Badwagen führen ju Bugveripatungen. Dierburch merben Buge für ben Beeresbedarf und die Bolfernabrung in Mitleidenichaft gejogen und die Betriebeleiftungen ungunftig beeinflugt.

II. Ausnuhung der verminderten 28agenbeffande.

- 1. Auenugung der Guterwagen bie jur angeschriebenen Tragfabigfeit Bufammenfaffung ber Beftellungen und Bufammenladung der Guter für mehrere Empfanger an Orten, die in derfelben Richtung liegen.
- 2. Sonelle Abfuhr ber Gater, auch an Conn- und Feiertagen.
- 3. Gemeinfamer Bejug von Lebensmitteln, Robitoffen uim durch Inaniprudnahme und Bildung von Begugegemein fchaften, damit nach Doglichfeit die Abfuhr mit gefchtoffenen Bugen erfolgen fann.

III. Bereinfachung des Berkehrs.

1. Unterlaffung unötiger und unmirtidaftlicher Transporte. Der Bezug von ferngelegenen Orten muß vermieden werden, jofern ein nabergelegenes Berforgungsgebiet porhanden ift. Dabet find firangielle Rachteile in Rauf gur nehmen und feine Rudfichten auf altgewöhnte und bequeme Bezugegelegenheiten

2. Bermeibung von Genbungen auf furge Entfernungen, foweit fie burch Fuhrwert ober Rraftwagen befordert merden

3. Benugung bes Baffermeges namentlich für Daffenguter

auf möglichft weite Entfernungen. IV. Anpaffung des Verftehrs an die örtlichen

Berhaliniffe der Magnhofe. 1. Beim Bau neuer Fabrifen oder bei erheblichen Er. weiterungen guerft Sabeftellen und Gleisanlagen ausbauen, um bereits mabrend des Bejuges pon Bauftoffen Stodungen Bu bermeiden.

2. Rechtzeitige Benachrichtigung ber Gifenbahnverwaltung, fobald ein ftarter Bertehrszumachs ju erwarten ift, bamit Ueberfüllung ber Freiladegleife vermieden wird. Bereinbarung gleichmäßiger Bufubr mit den Lieferanten, erforderlichen falls rechtzeitiger Abb-ftellung bestellter Bagen bei überftartem

Die Erhaltung der Leiftungsfabigfeit der Gifenbahnen tragt in militarifder wie wirtfchaftlicher Begiebung mit in erfter Linie ju einem erfolgreichen Musgang Des Rrieges bei. Die Gifenbahnen muffen daber in diefer Beit in erfter L'nie bagu bienen, bie Bedurfniffe bes Deeres, ber Boltsernahrung und der Rriegewirtichaft gu befriedigen.

Der Ernst der Stunde verlangt, daß jeder gu feinem Geile gur Entlaftung ber Gifenbahnen Beiträgt.

Die Geschäftswelt

muss im eigenen Interesse über alle behördlichen Verfügungen auf dem Laufenden bleiben. Der

Limburger Anzeiger

der als amtliches Kreisblatt das Sprachrohr der Behörden ist, bildet deshalb nach wie vor für jeden Geschäftsmann ein unentbehrliches Informations- u. Nachschlageblatt. Bestellungen werden jederzeit in der Geschäftsstelle, Brückengasse 11, sowie von allen Trägerinnen entgegengenommen.

ARREST SALISFORM SHE DAME

Georg

fagen wir Allen unferen innigften Dant.

Limburg, ben 21. Dai 1918.

Familie Weck.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

Marmelade.

Muf Rr. 85 ber Lebensmittelfarte werben in ben bice Sgen Lebenemittelgeichaften 11, Bfund Marmelabe das Bfund ju 92 Big. abgegeben Die Marmelade muß bis fpateftens Cametag abend abgeholt fein.

Limburg, ben 21. Dai 1918. Stäbffices Lebensmittel-Mmt.

Zujagbrotfarten.

Am Donnerstag, ben 23. b. Dite., vormittags bon 8-1 Uhr werben im Rathans Bimmer 13 für Schwerund Schwerftarbeiter Bufanbrotfarten ausgegeben.

Beamte, Angestellte und Arbeiter ber Gifenbahn- und ber Boftverwaltung erhalten Bufapfarten burd Bermitflung ihret. Dienfibehorbe. Musmarts mohnenbe Somerata beiter erhalten die Brotzulage am Bohnort. Für Schwerft. arbeiter wird die Brotzulage am Betriebsorte gewährt.

Limburg, ben 21. Dlat 1918.

Der Magiftrat.

Freiwillige Fenerwehr Limburg. Freitag, ben 24. b. Mts., abende 8 11hr Revifion ber Tenerlofdgerate.

Dieran anichließend die Ueberreichung der von Sr. Majestät gestifteten Feuerwehrehrenzeichen burch ben Sernt Bargermeifter an 13 Mitglieber.

Limburg, 21. Mai 1918.

Müller, Branbbirefter.

Die am 17. Dai b. 36. im Rirberger Gemeindewald Diftritt Da in abgehaltene Solgverfteigerung bat megen gu billigen Breifen (ber Daufen 50 Big.) Die Genehmigung nicht erhalten und mirb bas Dolg am

Freitag, ben 24. Mai 1fb. 38. bormittage 9 Uhr

anfangend gum zweiten Dale verfauft.

Ge fommen jum Bertaufe : 251 Saufen Durchforftungereifig,

5 Rm. Riefernfnuppelholg.

Rirberg, ben 20. Mai 1918.

Der Bürgermeifter : .u.y. Ograff ber Stunde perfanat, baß jeder

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militarbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt.



selles.

Bezugepreis 3 M monaflich sweimel täglich frei ine Dane

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser lieber Vater. Grossvater und Schwiegervater

nach kurzem Leiden im 87. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Eduard Rosenthal.

Limburg, Elz, den 21. Mai 1918.

8(117

L Drie Sysphonists spirit

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 23. Mai, pachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Brückenvorstadt 31, aus.



In tiefer Trauer machen wir hierdurch die schmerzlichen Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Gattin, unsere unermudlich treubesorgte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Becker

geb. Winter

heute nacht 12 Uhr ganz unerwartet, im 48. Lebensjahre aus diesem Leben abzurufen.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Becker, Brunneninspektor.

Niederselters, den 21. Mai 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 23. Mai, nachmitdags 21/4 Uhr a com Sterbehause aus statt. - agent looks and ald 17

Die Mutterberatungsftelle.

Bas ift die Mutterberatungsftelle?

Eine Sprechftunde, in ber fich Mütter und Bflegemutter oon Rindern bis jum vollendeten zweiten Lebensjohre toftenlos Rat fiber Bflege und Ernahrung ihrer Rinder holen tommen. Bird ein Rind frant befunden, und bedarf es bauernber argt. licher Behandlung, fo wird es erft nach ber Genefung wieber sugelaffen.

Wer leitet bie Mutterberatungsfielle? Die Rreispflegerin.

Bas gefchieht mit bem Rinbe in ber Mutterberatungettelle?

Das Rind wird unterfucht, um das griundheitliche Befinden den Ernahrungeguftond und die Bflege festguftellen. Es mirb auf einer genauen Rinbermage gewogen, damit von Sprech. frunde gu Sprechftunde eine Bu- ober Abnahme bes Rinbes feftgeftellt werben tann. Es wird ferner ermittelt, ab bie Mitter gefund und fruftig genug ift, ihr Rind gu fiillen, und angegeben, wie oft und wie lange bie Mutter bas Rind anlegen foll, bamit beibe, Mutter und Rind, gefund bleiben.

Welcher Nupen erwächst ber Mutter aus bem Befuch ber Mutterberatungeftelle?

Sie ift imftanbe, anhand ber Angaben bes Argtes und ber Bflegerin fowie ber Ergebniffe bes jebesmaligen Biegens bas Gebeihen ihres Rindes felbft ju verfolgen. Gine Mitter, Die Gelegenheit hat, fich jederzeit toftenlos fachgemagen Rat einsubolen, wird es vermeiden, ihr Rind burch Anwendung toftpieliger und in ihrer Wirtung zweifelhafter Mittel in Gefahr ju bringen. Sie wird mit größerer Sicherheit und Freude bie chmierige Aufgabe, ein Rind gefund über die erften Lebens. jahre zu bringen, burchführen.

Bo und wann finden Dieje Beratungsftunden ftatt?

Bartitrafie 5 jur ebenen Erbe jeben Dienstag nad. Der Kreisausschuss. mittag von 3-5 Uhr.

Arbeitsbücher

& man

au haben in ber Breisblatt- Druderei. Sitrforgefielle für Kriegshirterbliebent

Briegeregeln.

1. Gebe fparfam mit beinen Borraten um, benn bu mußt für bie nachften fnappen Monate, möglichft bis gur nachften Ernte austommen.

2. Gib von beinen Borraten an bie Beborben ab, foviel bu irgend fannft; benn fie muffen viel fur bie Stabte und Inbuftriearbeiter fiefern.

3. Schillt nicht auf die Beborben fondern auf die Feinde benn diefe affein find an allen Ginichrantungen Schuld.

4. Befolge die beborblichen Anordnungen, benn fie finb nur beehalb gegeben, damit wir wirticaftlich fingen fonnes

5. Dente an die Feldgrouen und befondere an Deint Angehörigen braugen, benn die mußt bu baburch unterftungen bağ bit im wirticaftlichen Rampie alles tuft, mas in beint

6. Dente baran, wie es mare, wenn ber Feind im Land ftanbe; ber murbe bir noch viel mehr abnehmen und be murbeft hungern muffen.

7. Dente wie es mare wenn wir nicht fiegen murben bann wurde nicht blog Deutschland fondern auch bu arm m

8. Wer gurudhalt (Rahrungemittel, Geld,) unterfitt den Feind; Ber gibt, mas er irgend entbehren fann, bem Baterland.

Wenn du gewiffenhaft alles erfüllft, mas die fome Beit von bir fordert, bann fannft bu ein gutes Gemil haben, bann haft bu beine Schulbigfeit getan und babe mitgestritten, um wirt chaftlichen Rampfe um ben Steg !

Gur bie Berian's Abteilnug fowie gur Beauffichtigung ber Arbe terinnen einer hiefigen Febrit vertrauenemurbige

Meisterin

Angebote unter Angabe ber feitherigen Tatigfeit unter Dr. 3(115 a. d. Exped. b Btg.

Damen- und Herren-Abtig. Monate- u. Nabreefarten. Raberes bei b Borftand.

Deutsche Warte

Werneben ber Beimais. zeitung noch eine inhaltreiche, babei billige ifluftrierte Berliner Tageszeitung mit tag: licher Unterhaltungebeilage und modentlich 6 Beiblattern lefen will, ber bestelle die "Deutiche Barte", die im 29.3ahrgang ericeint, Leitartifel führenber Manner aller Parteien über die Zages und Reformfragen bringt (die "D. 28." ift bas Organ des Sauptausichuffes für Rrieger. beimftätten), ichnell und fachlich über bas Wiffenewerte aus Beit und Leben berichtet und monatlich nur DR. 1 .- , (Beftellgeld 14 Big.) toftet. Feld. pofibezug monatlich Mit. 1.35. Man verlange Probenummern bom Berlag ber Deutiden Barte Berlin DEB 6.

Widging für Dinterbliebene von Aceresangehörigen.

betreffen, erheiten fie feftenies Coffuntt und

to Kreife Cimburg

unfer

mtī

b b

bem?

罗

eti da

at fi

Arries

Mitio Don teich

Dermi orter bes inge:

wich 9Ren